

Ein Tag voller Energie, Begegnungen & guter Vibes

Schon beim Ankommen war klar: Das wird ein besonderer Tag. Die Sonne schien, vor dem KörperForum standen früh viele Jugendliche, alle neugierig, gespannt und mit echter Festival-Stimmung im Gepäck. Als Teil der Festivalcrew war ich von Anfang an mittendrin und es fühlte sich sofort so an, als wäre man Teil von etwas Großem.

Die Atmosphäre war von Beginn an offen, lebendig und herzlich. Egal, ob man sich schon kannte oder nicht, alle kamen schnell ins Gespräch, lachten, diskutierten und ließen sich auf das Festival ein. Aus vielen Gesprächen hörte ich heraus, wie gespannt und motiviert die Teilnehmenden waren. Viele erzählten mir, wie erfrischend sie den Austausch mit anderen empfanden. Es war definitiv kein klassisches „Sitzen und Zuhören“, sondern eher wie ein großes Mitmach-Labor für Ideen, Meinungen und neue Perspektiven.


Das Besondere war, dass man sich das eigene Programm zusammenstellen konnte. Ich war selbst in zwei Workshops dabei, unter anderem im Workshop „KI als Lernbooster“, der sehr interessant war und viel Raum für Austausch und gegenseitiges Lernen bot. Besonders spannend fand ich den Escape-Room-Workshop, wie ein kleines Abenteuer, bei dem wir im Team knifflige Aufgaben lösen und gleichzeitig gesellschaftliche Themen reflektieren mussten. Die Stimmung war super motiviert, wir haben zusammen gelacht, gerätselt und uns abgeklatscht, und am Ende sogar in der letzten Sekunde gewonnen. Auch viele andere Teilnehmende schwärmten davon, wie spannend und gleichzeitig lustig die Workshops waren. Einige meinten, dass Themen wie Finanzen oder andere wichtige Inhalte viel öfter in der Schule behandelt werden sollten.

Zwischen den Sessions gab es immer wieder Pausen, in denen man sich draußen oder in der Mitmach-Area austauschen, stärken oder einfach chillen konnte. Auch abseits der inhaltlichen Programmpunkte war für alles gesorgt. Das Essen wurde durchweg gelobt, mittags gab es leckere Nudeln, zwischendurch Franzbrötchen, belegte Brötchen, Zimtschnecken, dazu jede Menge zu trinken und natürlich Eis.

„Mein Favorit waren die Butter-Laugen, sie waren top“ - Teilnehmerin


„Die Franzbrötchen waren 10/10, ehrlich.“ - Teilnehmer

Die Mitmach-Area bot viel Abwechslung: Eine Fotowand zum gemeinsamen Knipsen, was richtig lustig war, weil man sich dort auch mit Hüten, Perücken und mehr verkleiden konnte, Glitzerstationen, Fake-Tattoos und vieles mehr.



Junge Forscher:innen vom SFZ präsentierten ihre spannenden Projekte, die viele als inspirierend empfanden. In der Gründerinnen-Area gab es Infos rund ums Gründen, von praktischen Tipps bis hin zu motivierenden Geschichten. So wurde das Festival noch abwechslungsreicher und zeigte, wie vielseitig die Themen waren. Überall spürte man Bewegung, Musik, Lachen und gute Laune. Trotzdem gab es auch ruhige Momente zum Zurückziehen, etwa im Ruheraum, der als entspannter Rückzugsort gern genutzt wurde. Schon in der ersten Pause konnte man aus den Gesprächen hören, wie gut das Festival bei den Teilnehmenden ankam und wie ihre Erwartungen übertroffen wurden. Die Vorfreude auf die zweite Session war bei allen spürbar.

Als Mitglied der Festivalcrew durfte ich seit letztem Jahr gemeinsam mit vielen anderen an der Vorbereitung dieses Festivals arbeiten. Es war richtig spannend, dabei zu sein und zu erleben, wie aus einer Idee langsam ein echtes Event wurde. Besonders schön war, dass wir als Jugendliche mitreden und mitgestalten konnten, das gab dem ganzen Festival eine persönliche Note. Für mich persönlich war der Tag nicht nur lehrreich, sondern auch richtig spaßig. Auch im Team hörte ich oft, wie viel Freude die Arbeit gemacht hat.



Was das Festival für mich besonders machte, war die perfekte Mischung aus Action und Austausch. Man konnte wirklich mitmachen, statt nur zuzuhören, und direkt merken, dass die Themen uns alle angehen. Viele Besucher:innen empfanden das Festival als einen Ort, an dem sie gehört werden und neue Perspektiven entdecken, offen, locker und motiviert. Es war kein typisches „Vortrag-halten“, sondern ein Tag, an dem gemeinsam Ideen ausprobiert und ehrlich ausgetauscht wurde. Das hat richtig gut gepasst. Beim Abschlusskonzert erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Und besser hätte der Tag wirklich nicht enden können. Booz stand auf der Bühne und brachte mit seiner kreativen, witzigen und mitreißenden Performance alle zum Mitfeiern. Er unterhielt das Publikum mit einer lockeren, authentischen Art, ganz im Spirit des Festivals. Überall wurde gelacht, getanzt und gemeinsam gefeiert. Ein perfekter Ausklang für einen vollen, inspirierenden Tag.

„Booz hat den Vibe auf den Punkt gebracht, das war der perfekte Abschluss.“ - Besucherin zum Konzert

"Das was wird?!-Festival" hat gezeigt, was möglich ist, wenn junge Menschen mitreden, mitgestalten und ernst genommen werden. Es war ein Tag voller Energie, Austausch und echter Begegnungen und ein starkes Zeichen dafür, dass Veränderung mit Offenheit, Kreativität und Zusammenarbeit beginnt. Wer dabei war, ging nicht nur mit neuen Ideen, sondern auch mit einem richtig guten Gefühl nach Hause.

Geschrieben von: Sahar Hussaini (Teilnehmerin & Festival-Crew)

